

Als die Zwietracht WLAN bekam

Odin hatte bemerkt, wie ruhig es geworden war in Asgard. Hugin und Munin saßen reglos auf der Lehne des Throns, Thor lag draußen im Gras und döste. Loki, der gerade noch auf einer Mauer gesessen war, mit baumelnden Beinen und großer Langeweile, war verschwunden. Er hatte sich auf den Weg zu Ratatoskr gemacht. Am Weltenbaum war schließlich immer etwas los.

Jetzt stand er verwirrt vor Yggdrasil. Der Drache schlief in einer Höhle zwischen den Wurzeln und auch der Adler, hoch oben in der Baumkrone, hielt den Kopf unter einer Schwinge verborgen und schnarchte leise. Es gab keine Anzeichen für Streit und keine Spur von Ratatoskr, der üblicherweise jede einzelne Beleidigung genüsslich ausgekostet hatte.

Er tippte den Drachen vorsichtig an. "Níðhöggr, wo ist Ratatoskr?" Der Drache öffnete träge ein Auge. "In Midgard", antwortete er gähnend. Eine traurige kleine Flamme entwich dabei seinen Nüstern. "Schon seit Jahren", murmelte er. "Endlich ist hier Ruhe." Er schloss das Auge wieder und schlief seelenruhig weiter.

Loki wandte sich ab, betrat den

Bifrøst, nahm die Abzweigung
Midgard und fand sich in einem
Park zwischen Bäumen,
Spielplätzen und Spazierwegen
wieder. "Passend", dachte er.
"Wo sonst würde man auch nach
einem Eichhörnchen suchen?"
Der Trickster schloss die Augen
und konzentrierte sich. Dann
wandte er sich nach Südwesten.

Loki folgte seiner Intuition bis zu
einem kleinen Gewässer, das
eher künstlich als schön aussah.

Ratatoskr entdeckte er sofort. Er saß auf einem flachen Stein, der aus dem Wasser ragte. Hinter ihm ragte ein großer Runenstein aus dem Teich. Die Inschrift ergab überhaupt keinen Sinn, dafür sprudelte ein Quell klaren Wassers aus der Spitze. Es plätscherte am Stein hinab, ließ kleine Wellen über den Teich laufen und magisch anmutende Lichtreflexe über die Runen tanzen.

Vor Ratatoskr standen ein Ringlicht, ein Handy auf einem Stativ und ein Pappbecher Kaffee. Er blickte konzentriert in die Kamera. "Hallo zusammen. Heute klären wir endlich, warum Yggdrasil in Wirklichkeit die erste Social Media Plattf..."

Da bemerkte er Loki und verschluckte sich vor Schreck am Milchkaffee, der ihm postwendend aus der Nase schoss.

"Was wird das denn?" Loki

verschränkte die Arme und sah seinen asgardischen Freund spöttisch an. Ratatoskr wischte sich den Latte aus dem Pelz und griff hastig nach dem Handy. "Moment. Ich muss den Kaffee-Fail noch posten."

Er wischte auf einem flachen schwarzen Glasstein herum, der für Loki aussah, als stamme er aus Brokkrs und Sindris Schmiede. Ratatoskr verzog verdächtig die Mundwinkel. "Du

bist lange nicht hier gewesen, oder?" Loki schüttelte den Kopf. "Dann musst du unbedingt ein, zwei Marvel-Filme ansehen." Er zeigte dabei ein hämisches Grinsen, das Loki überhaupt nicht gefiel. "Das Ding ist nicht von den Zwergenbrüdern", begann Ratatoskr zu erklären. "Menschen haben das gebaut. Ganz ohne Magie."

Loki blickte auf Ratatoskrs Equipment. Er war davon überzeugt, dass das Eichhörnchen einmal mehr

Unsinn erzählte. Midgardier konnten unmöglich für diese Dinge verantwortlich sein.

"Was ist das also alles? Dieser kleine schwarze Glasstein? Dieser Lichtkreis? Ich brauche Informationen."

Ratatoskr schaltete das Ringlicht ab. Loki runzelte irritiert die Stirn.

"Setz dich, mein Freund. Das könnte länger dauern." Der Gott ließ sich auf der steinernen Einfassung des kleinen Teichs

nieder. Erst jetzt bemerkte er,
dass das Wasser darin
erbärmlich stank. Er rümpfte die
Nase. "Ich höre."

Ratatoskr drückte einen Knopf
an der Seite des flachen
Glassteins, der wie von
Zauberhand aufleuchtete. Er
wischte mit der Pfote auf der
Oberfläche und drückte auf
bunte Symbole. Allein beim
Berühren des Glases erschienen
midgardische Runen.

Er tippte noch einmal und hielt

seinem Freund das glänzende Objekt vor die Nase. "Ein Gemälde", stellte Loki trocken fest. Das Eichhörnchen wischte über das Glas. "Noch ein Gemälde. Nett."

Ratatoskr reichte Loki den magischen Glasstein. "Tipp mal auf die beiden Striche unten." Er klang dabei verdächtig spöttisch. Loki berührte den Doppelstrich und sprang auf. "Das Gemälde lebt."

Ratatoskr nahm den Glasstein zurück. "Das ist noch gar nichts", murmelte er und begann, Loki Katzenvideos und Verschwörungstheorien zu zeigen. Anschließend öffnete er die Kommentarspalte. "Siehst du?", sagte er. "Die sind besser, als ich es je war." Er zeigte seinem Freund Ausschnitte aus Marvel-Filmen. Loki sah schweigend zu. Den Kopf schüttelte er dabei immer häufiger. "Was?" Er lachte auf. "Das kann doch nicht ernst

gemeint sein!" Nach einem weiteren Clip machte er sich über den Helm lustig, dann über den Thor der Menschen. "Und weshalb bin ausgerechnet ich der Böse?", wunderte er sich.

Er fuhr sich durch die flammend roten Haare, sein Gesichtsausdruck wechselte von spöttisch zu verächtlich.

"Anfänger", tönte er selbstbewusst. "Das kann ich immer noch besser. Dein

Zauberglas kann aufmalen, was ich mache. Richtig?" Ratatoskr nickte. "Mach", sagte der Trickster und stellte sich neben den stinkenden Teich. Er sah sich kurz um. Publikum war ausreichend vorhanden, also verwandelte er sich in einen Baum.

Ratatoskr richtete das magische Glas auf ihn. Der Gott nahm die Gestalt des Loki an, den ihm sein Freund vorhin gezeigt hatte. Den

mit dem albernen Hörnerhelm,
dem Umhang, den schwarzen
Haaren und dem zynischen
Lächeln. "Das ist also eure
Vorstellung, Midgardier?", rief er
und ließ gleichzeitig seine wahre
Gestalt erscheinen: rothaarig,
groß und beeindruckend. "Ich bin
Loki von Asgard ... nicht er." Er
lächelte überlegen, dann fuhr er
fort: "Und dieser Helm mit den
Hörnern ... was soll der
eigentlich kompensieren?" Er
lachte auf, gab Ratatoskr ein
Zeichen und verbeugte sich. Die

Vorstellung war beendet.

"Und jetzt?", fragte Loki.

Ratatoskr hob eine Pfote und postete mit der anderen das Video. "Jetzt warten wir", erklärte er. "Gut. Ich warte." Loki setzte sich wieder an den Teichrand. Das Eichhörnchen ließ sich neben ihm nieder und reichte ihm den Kaffeebecher, den Loki prompt zerquetschte. "Das soll ein Trinkgefäß sein?", schimpfte er. "Das kannst du

doch höchstens einmal
verwenden. Zweimal, wenn du
aufpasst."

Sie saßen nebeneinander und
blickten schweigend auf die
Runenquelle. Schließlich
aktivierte Ratatoskr den
Glasstein wieder, reichte ihn Loki
und öffnete die
Kommentarspalte. Der begann
zu lesen und wurde immer stiller.
"Sie sind nicht beeindruckt",
murmelte er enttäuscht und warf

einen Seitenblick auf Ratatoskr, der nur den Kopf schüttelte. "Sie streiten nur darüber, welche Version besser ist", sagte Loki resigniert. Sein Freund nickte. "Sie brauchen uns nicht mehr, um Unruhe zu stiften", erklärte er ohne Umschweife.

"Ich wüsste allerdings genau, womit ich Odin und Thor auf die Nerven gehen könnte", meinte Loki spöttisch, deutete Richtung Bifröst und grinste Ratatoskr an.

"Der Adler und Níðhöggr
langweilen sich bestimmt auch",
erwiderte das Eichhörnchen
hämisch lachend. "Am Ende
haben die sich noch
versehentlich angefreundet."

Loki winkte ab. "Nein. Die dösen
den ganzen Tag. Es ist ziemlich
langweilig." Er erhob sich.

"Wollen wir nach Hause?", fragte
er. "Dort Schabernack treiben,
wo wir damit noch jemanden aus
der Fassung bringen?"

Ratatoskr sprang auf Lokis
Schulter. Gemeinsam machten

sie sich auf den Weg zum Bifrøst. "Odin wird sich freuen", raunte Ratatoskr trocken ins Ohr seines Komplizen. "Nein", erwiderte Loki schelmisch. "Aber ich."

Ratatoskr machte einen Satz von Lokis Schulter, direkt auf den Stamm des Weltenbaums. "Hey. Aufwachen, ihr Luschen", rief er laut. Der Falke zwischen den Augen des Adlers erschrak dermaßen, dass er aufflog und

sich auf einem weit entfernten Ast niederließ. Níðhöggr stieß genervt eine Feuerfontäne aus, die prompt Thors Augenbrauen versengte. Selbst Odin kam wegen des Lärms eilig angelaufen. "Was ist hier los?", brüllte er.

Loki und Ratatoskr begannen, lautstark zu erzählen. Von Midgard, davon, dass die Welt der Menschen verrückt geworden war und Götter nicht mehr ernst nahm. Sie fuchtelten mit Armen und Pfoten,

schmückten jedes Detail unnötig aus und unterbrachen sich ständig gegenseitig. Loki verwandelte sich sogar in sein Marvel-Pendant.

Jörmungandr, die stets entspannte Weltenschlange, rollte wegen des Aufruhrs mit den Augen und schob ihren gewaltigen Körper so weit in Richtung des Lärms, bis sie sehen konnte, was da vor sich ging. Sie hörte eine Weile zu,

seufzte hin und wieder durch die Nase und verlor zusehends die Geduld. Die Schwanzspitze in ihrem Maul zuckte unruhig.

Sie holte tief Luft. "Könnt ihr endlich mal die Klappe ... UPS."

Es wurde dunkel.

In allen neun Welten.

Für immer.

